

Forscher aus Bad Zell im Porträt

Valentin Fröhlich hat eine Begeisterung für die Geisteswissenschaften

BAD ZELL. „Was ist der Mensch?“ – diese Frage beschäftigte **Valentin Fröhlich** (30) schon seit seiner Jugend. Nachdem er von 2007 bis 2011 das Bundesoberstufenrealgymnasium



VON JENNIFER WIESMÜLLER

in Linz besucht hatte, ging er für ein halbes Jahr nach Brasilien und absolvierte seinen Zivildienst. Danach machte er die Studienberechtigungsprüfung und studierte anschließend Soziologie an der Johannes Kepler Universität in Linz. Nach seinem Master wurde es dem Bad Zeller ermöglicht, ein Doktoratsstudium für Geistes- und Kulturwissenschaften mit dem Dissertationsfach Soziologie zu absolvieren. Als Teil

des von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften geförderten „DOC-Teams 114“ ist er seit August 2020 in der Forschung tätig. Unter dem Mentoring von Professorin **Brigitte Aulenbacher** und Professor **Andreas Novy** arbeitet Valentin Fröhlich gemeinsam mit **Benjamin Baumgartner**, **Florian Pimminger** und **Hans Volmary** an dem Projekt „Die umstrittene Bereitstellung von Pflege und Wohnraum“. Konkret untersucht das Forscherteam, wie Pflege und Wohnen in heutigen Gesellschaften bereitgestellt werden. Die Forscher analysieren dazu Pflege- und Wohnsysteme in drei europäischen Ländern: Österreich, Ungarn und den Niederlanden. „Ausgangspunkt unserer und meiner Forschung ist die Annahme, dass seit geraumer Zeit umstritten ist, wie Sorgeleistung für ältere Men-

schen und Wohnraum gesellschaftlich erbracht werden sollen. Wir betrachten, wie Sorge und Wohnraum zunehmend als Waren, als verkäufliche Güter behandelt und durch Märkte organisiert werden.“ Wenn sich Fröhlich nicht gerade mit seinen Forschungen beschäftigt, verbringt er gerne Zeit mit dem Lesen und schockiert Buchhändler mit überbordenden Bestellungen. „Ich unternehme auch gerne etwas mit Freunden, oder versuche mich zum Sport zu motivieren“, sagt Fröhlich. Einen künstlerischen Ausgleich zu seiner wissenschaftlichen Tätigkeit findet er im Glasblasen. „Wie schrieb schon Nietzsche in seinem Versuch einer Selbstkritik am Beginn von 'Die Geburt der Tragödie': Die Wissenschaft unter der Optik des Künstlers zu sehen, die Kunst aber unter der des Lebens“, sagt Fröhlich.



Valentin Fröhlich (30) ist seit 2020 in der Forschung tätig. Foto: JKU



Armin Kampelmüller, Anna Neumüller, Günter Traxler, Ulli Traxler und Reinhard Friesenecker wurden für ihre Verdienste geehrt. Foto: FWM

Windhaager Musiker vor den Vorhang geholt

WINDHAAG/FR. Musiker der Feuerwehrmusik und der Markt- und Blasmusikkapelle Windhaag bei Freistadt wurden vom OÖ Bezirksblasmusikverband unter Obmann **Franz Jungwirth** mit der Verdienstmedaille in Bronze für ihr großartiges Engagement in den Musikvereinen ausgezeichnet. Die beiden Obmänner **Thomas Friesenecker** und **Leo Weinzinger** freuen sich mit und über ihre ausgezeichneten Musiker. Windhaag

hat zwei Musikkapellen mit insgesamt mehr als 100 Musikern. „Wir sind in Windhaag mit unseren zwei Kapellen und mit zwei Chören wirklich gesegnet. In unserer Gemeinde hat die Musik noch einen ganz besonderen Stellenwert“, freut sich Vizebürgermeisterin **Susanne Pilgerstorfer**. „Ich bedanke mich bei allen Musikern für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden und gratuliere allen Ausgezeichneten.“

Sigrid Hackl ist die neue Obfrau des SMB Lasberg

KEFERMARKT. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung des Sozial-Medizinischen Betreuungsrings (SMB) Lasberg zur 30-Jahr-Jubiläumsgeneralversammlung. Nach der Eröffnung durch die Vertretung der Gastgebergemeinde Kefermarkt mit Bürgermeister **Herbert Brandstötter** blickte Obfrau **Anna Prandstetter** auf ein gelungenes Jahr zurück und unterstrich dabei die sich seit 30 Jahren bewährende Erfolgsgeschichte des SMB Lasberg.



Anna Prandstetter, Josef Priemethofer, Sigrid Hackl (v.l.). Foto: Gerda Hackl

Im Vorjahr konnten insgesamt 35 Mitarbeiter rund 82 Klienten im Haus- und Heimservice unterstützend zur Seite stehen. Auch konnten mehr als 26.000 Essensportionen an insgesamt 152 Klienten zugestellt werden. Neben diesen Leistungen passiert noch zusätzliche Arbeit im ehrenamtlichen Bereich. Vorstandsmitglied **Maria Berta** wurde nach zehn Jahren Vereinsmitarbeit in die bevorstehende Pension verabschiedet. Vom Rechnungsprüferteam gab es lobende Worte für die gewissenhafte Arbeit im Vereinsvorstand, wo nun **Sigrid Hackl**, Gemeinderätin aus Lasberg, gemäß dem jährlichen Vereinsvorsitz-Wechsel, die SMB-Führung als Obfrau übernimmt. Als Stellvertreterinnen stehen ihr **Andrea Rauch** und **Anna Prandstetter** zur Seite.

Internet: smbplus.at